

dieser Auslagen kann man sich durch den Inhalt dieser Kinderschrift leicht selbst überzeugen.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

In allen Buchhandlungen ist zu 1 Thlr. zu haben:
Gothaischer genealogischer Hof-Kalender
auf das Jahr 1836.

Mit acht Bildnissen im Stahlstich.
Gotha bei Justus Perthes.

Der Gehalt und die durch Mitwirkung hochgestellter Männer verbürgte Zuverlässigkeit dieses seit nun 73 Jahren alljährlich auch französisch unter dem Titel: ALMANACH DE GOTHA erscheinenden genealogisch-historisch-diplomatischen Almanachs ist an allen Höfen Europa's, so wie von Diplomaten und Geschäftsmännern jeden Standes entschieden anerkannt. — Gleicher Gunst erfreut sich der Begleiter desselben, das

Genealogische Taschenbuch der deutschen
gräflichen Häuser,

dessen neunter Jahrgang auf das Jahr 1836 zum Preis von 1 Thlr. 8 Gr., bedeutend vermehrt und ergänzt, erschienen ist. Er enthält auf 588 Seiten compressedruckes über 460 gräfliche Häuser.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

So eben ist an alle Buchhandlungen versendet:

E. Spindler's

Bergsmeinnicht,

Taschenbuch für das Jahr 1836.

In gepresstem Einbände, Goldschnitt und
Futteral 4 Fl. 30 Kr. oder 2 Thlr. 12 Gr.

Spindler's Bergsmeinnicht, bekannt als eine der schönsten Spenden zu den Festtagen eines neuen Jahres, hat nichts vom Auslande geborgt. Nach Zeichnungen Fellner's haben es deutsche Meister mit 7 Stahlstichen geziert, die bei jedem Vergleich gewinnen werden. In den Erzählungen wird das Publikum seinen Liebling, dem es schon so manchen Kranz gereicht hat, wieder erkennen.

Stuttgart, 24. Novbr. 1835.

Hallberger'sche Verlagshandlung.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Knigge's

classisches Werk über den Umgang mit Menschen.
Fünfte Ausgabe. Aufs neue durchgesehen und
vermehrt von Wilmsen. 3 Bde. 8. Hannover
bei Hahn. 2 Thlr.

ist Allen denjenigen, welche, in's praktische Leben tretend, an der Hand eines treuen Führers die nöthige Menschenkenntniß zu erwerben oder zu erweitern wün-

schen, ganz vorzüglich zu empfehlen. — Zum Geschenk für die reifere Jugend ist daher dieses noch immer unübertroffene Werk besonders geeignet.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

Mitternachtzeitung.

Herr Dr. Laube übernimmt vom Neujahr 1836 die Redaction der Mitternachtzeitung. Zur näheren Bezeichnung des auf diese Weise sich erneuernden belletristischen Journals kann ich versichern, daß alles Mögliche geschehen ist, dem Unternehmen tüchtige Literaten als Beförderer zu gewinnen. Der Redacteur selbst liefert ein stetiges Literaturblatt, was ohne vorgefaßte Parteimeinung in die schlimmen literarischen Kämpfe unserer Tage hineintreten will. Die lautere Bildung der Nation vor Augen, strenge oder freundliche Worte im Munde habend, soll es nie vergessen, daß es ein Streben für „gebildete Stände“ an den Tag zu legen hat, denen kein Schimpfen und Fanatismen, keine Zügellosigkeit angemessen ist, und die nicht in Handumkehren zu bedenklichen Theorien einer extemporirten Cultur genöthigt werden sollen. — Für diejenigen Herren Literaten, denen noch keine Einladung zur Theilnahme eingesandt worden ist, diene zur Nachricht, daß Alles, was in gedrängter Form Poetisches, was in geringer Raumausdehnung historisches behandelt, der Redaction sehr willkommen seyn wird. Diesen Standpunkt möchte letzterer auch für Correspondenzen eingenommen, und Notizen, Biographisches etc. darin einbegreifen sehen. Politik bleibt als Fremdartiges von der Mitternachtzeitung ausgeschlossen, und wo die Annäherung sich nicht ganz vermeiden ließe, da ist es Tendenz der Redaction, Achtung und Discretion vor dem Bestehenden nicht aus den Augen zu lassen.

Ich bitte ergebenst, die gefälligen Zusendungen von Manuscripten an die Kollmann'sche Buchhandlung in Leipzig zu adressiren.

Der Preis des Jahraanges von 208 Nummern, mit Bei- und Intelligenzblättern, bleibt, bei eleganter Ausstattung, wie bisher, 8 Thlr. und kann dafür durch alle Buchhandlungen und Postämter bezogen werden.

Braunschweig, 24. November 1835.

E. H. Horneyer.

(Auch bei Arnold in Dresden und Leipzig zu haben.)

So eben erhielten wir:

W. Shakespeare's
sämmliche Werke in Einem Bande.

Im Verein mit Mehrern übersetzt und herausgegeben
von

Julius Körner.

Mit dem Bildnisse des Dichters.

Pränumerationspreis 5 Thlr.

Nächst dem Werthe der Uebersetzung ist auf höchste Eleganz Rücksicht genommen.

Arnoldische Buchhdlg. in Dresden und Leipzig.